

Kommt ein 3. Weltkrieg ?

Impressum

Autor: Martin Glogger
Copyright:
Texte: © Copyright by Martin Glogger,
martin.glogger@onlinetechniker.de
Kantstr. 16
93093 Donaustauf
Deutschland

Coverbild: Poor businessman © alphaspirt - Fotolia.com

published by: Selbstverlag
ISBN 978-3-942119-29-0

Alle Rechte vorbehalten.

Inhaltsangabe

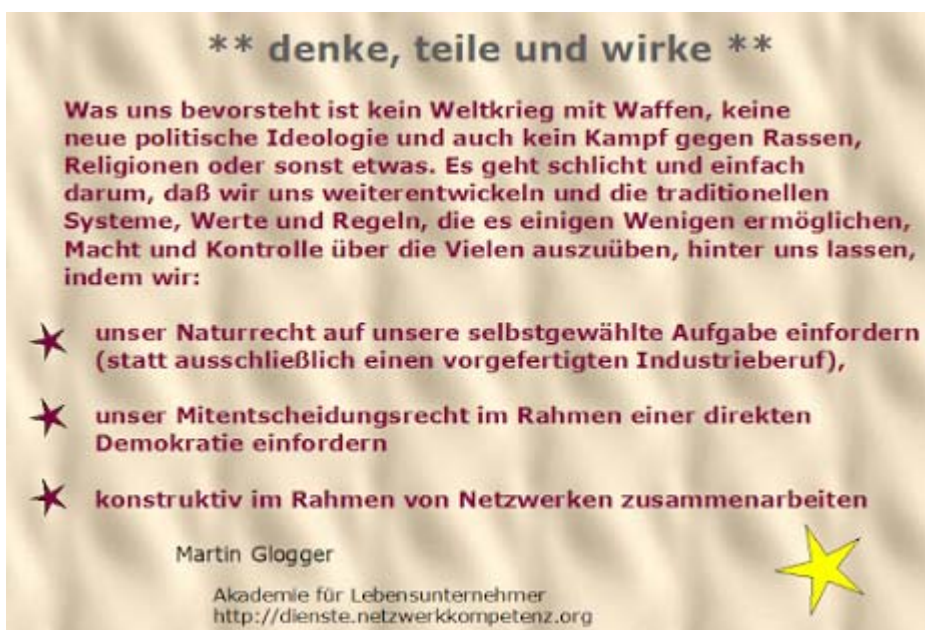
Es haben sich in den letzten Jahrzehnten viele unangenehme Dinge entwickelt.

Es wurden beispielsweise mit Hilfe von Krediten, Inflation (wegen Geldentwertung durch Fiat-Money) und hohen Steuerabgaben Wirtschaftszweige erschaffen, die nicht wirklich jemand benötigt. Diese kosten irrsinnig viel Geld.

Immer mehr Menschen sind arm trotz Arbeit und viele die arbeiten werden mit hohen Steuern und Sozialabgaben belastet. Viele Millionen Menschen müssen von sozialen Almosen leben. Wir haben eine riesige Staatsverschuldung, für die wir hohe Schuldzinsen erwirtschaften müssen. Die Lebensersparnisse vieler Menschen wurden geplündert.

Diese Entwicklungen, werden sich dann, wenn wir keine Lösung finden bzw. uns auf keine gemeinsame Lösung einigen können, weiter verschärfen. Es stellt sich also die berechtigte Frage, ob es in den nächsten Jahren wieder zu einem großen Weltkrieg kommt oder ob wir dieses Mal verschont werden.

In diesem eBook suche ich nach Argumenten, die für einen 3. Weltkrieg sprechen und solche, die dagegen sprechen. Dann werden die Argumente gegeneinander abgewogen und daraus abgeleitet, wie groß die Gefahr für den 3. Weltkrieg tatsächlich ist.



Kurze Inhaltsbeschreibung des eBooks:

1. Kapitel

Argumente die für einen dritten Weltkrieg sprechen

das Argument: Die weltweite Überschuldung führt zwangsläufig zu einem großen Krieg

das Argument: Ein großer Seher, von dem schon einige Prophezeiungen nachweislich eingetroffen sind, sieht den 3. Weltkrieg voraus

2. Kapitel

Argumente, die gegen einen dritten Weltkrieg sprechen

das Argument: das Geldsystem wurde manipuliert, damit es keinen großen Krieg mehr erzwingen kann

das Argument: viele Leute sind bis über beide Ohren verschuldet und sind so frei verfügbare Systemklaven mit der Pflicht die Schulden wieder zu begleichen

das Argument: dieses Mal geht es nicht um große technische Basiserfindungen, die ja meist in Kriegszeiten zu militärischen Zwecken gemacht wurden

das Argument: die Finanzierung der Macht kann über kleinere Kriege sichergestellt werden

das Argument: die Systemhüter verfügen über weitreichende Gesetze und Überwachungstechnologien; die brauchen also keinen Krieg um die Kontrolle über uns zu behalten

3. Kapitel

Fazit

Kommt der 3. Weltkrieg nun oder nicht ?

Schaut man sich die Situation genauer an, so liegt der Gedanke nahe, dass der 3. Weltkrieg eigentlich schon abläuft, aber dass es eben kein Krieg mit Waffen ist oder wie ich es in einer Erkenntnis zusammenfasste:

"Was uns bevorsteht ist kein Weltkrieg mit Waffen, keine neue politische Ideologie und auch kein Kampf gegen Rassen, Religionen oder sonst etwas. Es geht schlicht und einfach darum, daß wir uns weiterentwickeln und die traditionellen Systeme, Werte und Regeln, die es einigen Wenigen ermöglichen, Macht und Kontrolle über die Vielen auszuüben, hinter uns lassen, indem wir:

- unser Naturrecht auf unsere selbstgewählte Aufgabe einfordern (statt ausschließlich einen vorgefertigten Industriebetrieb),
- unser Mitentscheidungsrecht im Rahmen einer direkten Demokratie einfordern
- konstruktiv im Rahmen von Netzwerken zusammenarbeiten

Inhaltsverzeichnis:

Argumente die für einen dritten Weltkrieg sprechen

das Argument: Die weltweite Überschuldung führt zwangsläufig zu einem großen Krieg

das Argument: Ein großer Seher, von dem schon einige Prophezeiungen nachweislich eingetroffen sind, sieht den 3. Weltkrieg voraus

Argumente, die gegen einen dritten Weltkrieg sprechen

das Argument: das Geldsystem wurde manipuliert, damit es keinen großen Krieg mehr erzwingen kann

das Argument: viele Leute sind bis über beide Ohren verschuldet und sind so frei verfügbare Systemsklaven mit der Pflicht die Schulden wieder zu begleichen

das Argument: dieses Mal geht es nicht um große technische Basiserfindungen, die ja meist in Kriegszeiten zu militärischen Zwecken gemacht wurden

das Argument: die Finanzierung der Macht kann über kleinere Kriege sichergestellt werden

das Argument: die Systemhüter verfügen über weitreichende Gesetze und Überwachungs-technologien; die brauchen also keinen Krieg um die Kontrolle über uns zu behalten

Gesetze mit denen Wenige, Macht und Kontrolle über die Vielen ausüben:

Technologien mit denen Wenige, Macht und Kontrolle über die Vielen ausüben:

Fazit

Was würde denn passieren, wenn unser Finanzsystem zusammenbricht ?

Eine Währungsreform wäre auf jeden Fall eine Riesenchance für einen Neuanfang!

mein persönliches Anliegen ...

Anhang:

mich als Coach engagieren, der Ihnen mit Rat und Tat hilft

der Internetwerkzeugkasten für Ihre Geschäftsidee, Ihren Lebensraum oder Ihren Online-Workshop

das Lebensunternehmer-Training

Meine Workshops und Selbstlernkurse

Argumente die für einen dritten Weltkrieg sprechen

das Argument: Die weltweite Überschuldung führt zwangsläufig zu einem großen Krieg

Wie ich durch Nachdenken herausgefunden habe ist, **daß viele Kriege und in jedem Fall die bisherigen Weltkriege, die Folge unseres zinsgeführten Schuldgeldsystems sind.**

Dieses Geldsystem basiert letztendlich darauf, daß auf der einen Seite Schulden gemacht werden müssen, damit auf der anderen Seite entsprechende Vermögen erzeugt werden. Alle Guthaben die existieren erzeugen also mindestens gleich große Schulden. Dabei sind die Zinsen auf die Schulden noch gar nicht berücksichtigt, denn diese erhöhen die Schulden noch zusätzlich und zwar Tag für Tag. Wohlgemerkt dieses Zinsgeld ist bei der Entstehung erst einmal wertlos. Der Wert hinter dem Papier muss erst von uns durch geistige und körperliche Arbeit erwirtschaftet werden.

Das Geld entsteht also in dem Schuldgeldsystem dadurch, dass sich jemand verschuldet. Die Investmentbanken verschulden den Staat und rechtfertigen damit die Erlaubnis neues Geld zu drucken, die Geschäftsbanken versorgen die Wirtschaft mit zinspflichtigen Krediten und die Schalterbanken führen Konten für die Privatleute und kreieren Geld gegen Guthaben oder Verschuldung.

Das ganze Schuldgeld wird von den Zentralbanken gedruckt und an die Geschäfts-, Investment- und Schalterbanken zu einem günstigen Zins (= Miete für das Papiergeld) verliehen. Diese Banken verleihen es dann zu höheren Zinssätzen an die Unternehmer und Privatleute weiter und verdienen damit Geld, ohne dafür großartige produktive Arbeit zu leisten. Die Banken dürfen dabei sogar, zumindest bis heute, mehr Geld verleihen, als sie an Eigenkapital haben und höhere Zinsen nehmen, als die Wirtschaft in ihrer aktuellen Situation verträgt. So wird also bereits im Vorfeld, mit sehr geringem Aufwand, Kasse gemacht. Das Geld, daß hier zu den Bankeigentümern, Guthabenbesitzern und Bankangestellten wandert, müssen andere Menschen, die wirklich produktiv arbeiten, von ihrem wohlverdienten Lohn abgeben. Ein tolles Business-Modell mit eindeutigen Gewinnern.

Würde der Staat nun auf die Idee kommen, ganz hart zu sparen und viel Steuergeld mit Hilfe der Arbeit seiner Bürger zu verdienen um die Staatsschulden zurück zu zahlen, so gäbe es kein Geld mehr. Andererseits führen hohe Staatsschulden zur Entwertung unseres Geldes (Stichwort: Inflation) und dazu, daß der Staat immer höhere Steuern und Sozialabgaben eintreiben muss. Dies führt am Ende dann immer wieder zu den Staatsbankrotten und den Währungsreformen, mit denen meist wirtschaftliche Depressionen einhergehen.

Geld basiert im Schuldgeldsystem also auf Schulden. Neues Geld entsteht durch neue Schulden. Es ist also gar keine Überraschung, daß **die Schuldenmacher gepflegt und gehegt werden**, während die Sparer und Bescheidenen müde belächelt werden. Man kann das deutlich an den schon seit Jahren sehr niedrigen Kreditzinsen sehen. Daß Schuldenmachen wird von den Banken und den Regierungen gefördert, während die Sparer und die Genügsamen leer ausgehen.

Diese Art der Geldschöpfung kombiniert mit der "Fractional Reserve Banking"-Methode, nach der eine Bank lediglich einen Teil der Bankguthaben stets verfügbar als Reserve zur Auszahlung halten muss, verhindert daß die Schulden jemals wieder zurückgezahlt werden können.

Deshalb sind die Banken, immer auf der Suche nach Schuldenmachern und das geht seit Jahrhunderten wie folgt:

1. **die Unternehmen, der Staat und die Privatleute verschulden sich und erzeugen so abgreifbare Guthaben auf der anderen Seite**

und wenn die Unternehmen u. Privatleute keine Schulden mehr machen können/wollen dann:

2. **wird der Staat gezwungen sich immer weiter zu verschulden, daß geht dann solange, wie der Staatsbürger das mitmacht**, indem er Steuern und Sozialabgaben mit seinem Arbeitsvermögen zahlt und über Sparguthaben verfügt, die entwertet werden können (Stichwort: Inflation);
Darüber hinaus kann der Staat den Staatsbürger auch enteignen, etwa durch hohe Grundsteuern und Zwangshypotheken oder sich gemeinsam mit der Rüstungsindustrie durch Waffenverkäufe, an den kleineren Kriegen, anderer Völker bereichern.

und wenn der Staat keine Schulden mehr machen kann/will dann:

3. **gab es zumindest laut Weltgeschichte häufig einen großen Krieg, der die beteiligten Völker nach der Zerstörung dazu zwang für den Wiederaufbau Schulden zu machen**

das Argument: Ein großer Seher, von dem schon einige Prophezeiungen nachweislich eingetroffen sind, sieht den 3. Weltkrieg voraus

Alois Irlmaier's Vision von einem dritten Weltkrieg ...

Ich habe das Buch "Alois Irlmaier: Ein Mann sagt, was er sieht" von Stephan Berndt gelesen. In seinen Visionen beschreibt Irlmaier unter anderem auch einen kommenden Dritten Weltkrieg und die Zeit danach. Stefan Berndt wählte Alois Irlmaier (1894 bis 1959) aus vielen Sehern aus, weil er nicht nur vieles in Übereinstimmung mit den ca. 250 anderen ausgewählten Sehern sagt, sondern auch sehr viel deutlicher als seine mit dieser Gabe gesegneten Kollegen. Er war von Beruf Brunnenbauer und wurde als Rutengänger und Hellseher berühmt.

! Hinweis

Da schon viele Dinge tatsächlich eingetroffen sind, was die großen Seher, Jahrzehnte und Jahrhunderte vorher gesehen haben, sollte man das nicht als puren Aberglauben oder sonst was abtun. Natürlich muß es nicht eintreffen, aber man sollte sich ernsthaft mit diesen Prophezeiungen auseinandersetzen und das mache ich jetzt.

Alois Irlmaier sah in seinen Visionen, kurz zusammengefasst:

1. Zuerst kommt ein Wohlstand wie noch nie!
2. Dann folgt ein Glaubensabfall wie noch nie zuvor.
3. Darauf eine Sittenverderbnis wie noch nie.
4. Alsdann kommt eine große Zahl fremder Leute ins Land.
5. Es herrscht eine große Inflation. Das Geld verliert mehr und mehr an Wert.
6. Bald darauf folgt die Revolution.
7. Dann überfallen die Russen über Nacht den Westen.
8. Nach dem 3. Weltkrieg kommt eine sehr gute Zeit ...